



## **Zeittafel der Stadt Weißwasser/O.L.**

### **Zeittafel der Stadt Weißwasser/O.L.**

- 6.Jh. slawische Landnahme - Besiedlung der Lausitz durch die Milzener
- 10. und 11. Jh. In den sorbisch/wendisch dominierten Gebieten entstehen auch erste deutsche Siedlungen
- 08.06.1552 Ersterwähnung des Ortes Weißwasser im Bezirksverzeichnis (Urbarium) der Standesherrschaft Muskau
- 1593 Erste kartographische Erfassung des Dorfes Weißwasser in der Oberlausitz
- 17.11.1597 2. urkundliche Erwähnung Weißwassers im Urbarium der Standesherrschaft Muskau. Es lebten hier 13 Bauern, drei Gärtner und 14 Häusler
- 1815 Sachsen muss nach dem Wiener Kongress etwa die Hälfte der Oberlausitz einschließlich der Standesherrschaft Muskau an Preußen abtreten. Die Standesherrschaft wird in den Kreis Rothenburg O.L. und dem Regierungsbezirk Liegnitz der Provinz Schlesien eingegliedert.
- 1817 Der erste geprüfte Lehrer tritt sein Amt in der Schule in Weißwasser an.
- 1850 Die Bauern von Weißwasser werden von den Lasten der Erbuntertänigkeit befreit, müssen aber dafür etwa 1/3 des Landes abtreten und viele Jahre dafür Geld bezahlen.
- 1860 Beginn der Braunkohleförderung und Errichtung der ersten Ziegelei
- 1867 Anschluss des Ortes Weißwasser an das Schienennetz an der Bahnlinie Berlin - Görlitz
- 16.04.1872 Gründung der ersten Glashütte Zwahr, Neubauer & Co in Weißwasser. Die erste Glasschmelze erfolgt am 10.02.1873. Nachdem die Hütte bereits 1876 in Konkurs gegangen ist wird sie 1877 von Wilhelm Gelsdorf übernommen.
- 01.04.1881 Joseph Schweig übernimmt als Grubendirektor die von seinem Schwager Emil Meyer auf 30 Jahre von der Standesherrschaft gepachtete Braunkohlewerke.
- 01.07.1881 Eröffnung des ersten Ladengeschäftes
- 01.05.1884 Gründung der 2.Glashütte Glashüttenwerke Hirsch, Janke & Co. auf Initiative von Joseph Schweig
- bis 1904 entstehen neun weitere Glashütten (davon zwei Gründungen durch Joseph Schweig und zwei unter seiner Mitwirkung), eine Spiegelfabrik und eine Porzellanfabrik, vier Glasraffinerien, ein Holzverkohlungswerk, ein Elektrizitätswerk und drei Ziegeleien.
- 1885 Weißwasser hat 1.252 Einwohner. Joseph Schweig gründet mit interessierten Turnern den Turn- und Rettungsverein, aus dem 1889 die Freiwillige Feuerwehr hervorgeht.
- 06.08.1893 Einweihung der evangelischen Kirche
- 1894 Einweihung des Elektrizitätswerkes
- 1897 Kleinbahnlinie durch Weißwasser wird gebaut.
- 1899 Gründung der Neuen Oberlausitzer Glashüttenwerke Joseph Schweig & Co, die wenige Jahre später zur größten Glasfabrik Europas aufsteigt.
- 1902 Einweihung der katholischen Kirche
- 18.04.1903 Eingemeindung des Dorfes Hermannsdorf nach Weißwasser
- 13.09.1903 erscheint die erste Nummer der Tageszeitung "Neuste Nachrichten für Weißwasser und Umgebung"
- 1909 Der "alte" Wasserturm wird gebaut.
- 1910 Die Gemeinde zählt 12.000 Einwohner
- 1911 Weißwasser erhält ein Amtsgericht. Die Landgemeinde muss das Haus selber bauen und darf es dann an die Justizverwaltung vermieten.
- 25.04.1913 Einweihung des Rathauses



- 1914 Der Gemeinderat unter Vorsitz des amtierenden Bürgermeisters Joseph Schweig wählt aus über 180 Bewerbern Otto Lange als Bürgermeister aus, der 1926 erneut für 12 Jahre gewählt wird.
- 1922 Der Militärverein stiftet unter finanzieller Mitwirkung der Bevölkerung das einzigartige Kriegerdenkmal auf dem Bahnhofsvorplatz, das vom Volksmund bald Glasmacherbrunnen genannt wird.
- 1923 Am 1. September verstirbt Joseph Schweig und wird unter der Anteilnahme von fast 4.000 Bürgern auf seinem Erbbegräbnis bestattet.
- 31.01.1927 Das Wappen der Gemeinde Weißwasser wird vom Preußischen Staatsministerium genehmigt.
- 21.12.1928 Einweihung des Volkshauses (Gewerkschaftshaus)
- 1929/1930 wird das Jahnbad an einem früheren Braunkohleloch angelegt
- 1930 Ummantelung des alten Wasserturmes. Der neue zehneckige Wasserturm ist das Wahrzeichen der Stadt.
- 15.12.1932 Gründung des Vereins "Eishockey Weißwasser"
- 1933 Bürgermeister Otto Lange wird von den Nazis aus seinem Amt vertrieben. Die demokratischen Vereine werden gleichgeschaltet oder verboten. Vereinzelter Widerstand bleibt ohne Erfolg.
- 28.08.1935 Weißwasser erhält das Stadtrecht.
- 03.12.1937 Die Stadtfahne wird von der Provinzregierung Nieder- und Oberschlesien
- 10.11.1938 Am Reichsprogromtag kommt es in Weißwasser zu Ausschreitungen der SA gegen die jüdischen Bürger Dr. Hermann Altmann, Margarete Pese, Regina und Willy Schweig und gegen Salo Hirschhorn.
- 1944/1945 Auf dem Gelände des Glaswerkes "Bärenhütte" entsteht ein Arbeitslager für ungarische Jüdinnen, die aus dem KZ Groß Rosen kommen und im Glasbetrieb arbeiten müssen.
- 19.04.1945 Die zu 40% zerstörte Stadt wird durch russische Truppen besetzt.
- im Sept. 1945 wird die Glasproduktion in der "Bärenhütte" wieder aufgenommen
- 23.07.1952 Weißwasser wird Kreissitz des gleichnamigen Kreises im neugebildeten Bezirk Cottbus
- 1953 Die Ingenieurschule für Glastechnik nimmt den Lehrbetrieb auf.
- 1958/59 Bau des Eisstadions, das im November 1959 eingeweiht wird.
- 1960-1963 Bau des ersten Wohnkomplexes (Humboldt- und Gutenbergstraße) mit 472 Wohnungen
- 1966 Baubeginn des Kraftwerkes in Boxberg
- 1971-1990 In Weißwasser entstehen 5.300 Wohnungen in Plattenbauweise.
- 31.12.1987 Weißwasser erreicht mit 37.388 Menschen seine historisch höchste Einwohnerzahl
- 1987 In der Region Weißwasser werden 60% des Wirtschafts- und Bleiglasses und 20% der Elektroenergie der DDR produziert.
- Okt./Nov.1989 Nach dem 7. Oktober finden in der evangelischen Kirche Friedensgebete statt, von denen später friedliche Demonstrationen gegen das SED-Regime und für die Herbeiführung demokratischer Verhältnisse ausgehen.
- 06.05.1990 Erste freie Kommunalwahl nach der politischen Wende. Der neue Stadtrat wählt Dieter Lößner (CDU) zum Bürgermeister. Er ist damit der erste demokratisch legitimierte Bürgermeister seit 1933 und ist bis zum 31.07.2001 im Amt.
- 01.08.1994 In Folge der Kreisgebietsreform wird aus den Kreisen Weißwasser und Niesky der Niederschlesische Oberlausitzkreis gebildet. Der Kreissitz wird nach Görlitz, später nach Niesky verlegt.
- 07.06.1996 Unterzeichnung einer Rahmenvereinbarung über die Städtepartnerschaft zwischen Zary (Polen) und Weißwasser/O.L.
- 03.09.1996 Das Glasmuseum wird in der sanierten ehemaligen Villa Gelsdorf eingeweiht.
- 01.04.1997 Weißwasser erlangt den Status "Große Kreisstadt"
- vom ist Frau Helma Orosz (CDU) Oberbürgermeisterin.
- 01.08.2001
- bis 09.07.2003
- am 07.11.2003 übernimmt Hartwig Rauh (parteilos) das Amt des Oberbürgermeisters.



- 02.-04.09.2005 Weißwasser richtet den "14. Tag der Sachsen" aus  
am 27.09.2006 beschließt der Stadtrat einstimmig, Joseph Schweig die Ehrenbürgerwürde zu verleihen.
- 01.08.2008 Mit dem In-Kraft-Treten der Kreisgebietsneugliederung wurden der Niederschlesische Oberlausitzkreis und der Landkreis Löbau Zittau zum neuen Landkreis Görlitz zusammengelegt. Der Kreissitz ist Görlitz.
- 31.12.2009 Weißwasser hat 19.615 Einwohner
- am 07.11.2010 übernimmt Torsten Pöttsch (parteilos) das Amt des Oberbürgermeisters.
- 09.05.2011 In Weißwasser/O.L. leben 18.175 Menschen (Zensus 2011).
- 27.11.2012 Weißwasser/O.L. ist "Aktivste Stadt Deutschlands 2012" im Wettbewerb Mission Olympic.
- 23.08.2013 Einweihung einer modernen Eisarena in Weißwasser/O.L.
- 15.04.2016 Prof. Wilhelm Wagenfeld ist zweiter Ehrenbürger der Stadt Weißwasser/O.L.. Bei einem Festakt in der Stadtbibliothek erhielt die Tochter des Glasdesigners, Dr. Meike Noll-Wagenfeld, die Ehrenbürgerurkunde.
- 15.05.2022 In Weißwasser/O.L. leben 15.348 Menschen (Zensus 2022)
- am 07.11.2024 übernimmt Frau Katja Dietrich das Amt der Oberbürgermeisterin.

**Quellen-URL (abgerufen am 10:58 Uhr):** <https://weisswasser.de/geschichte>